

**Bachelorstudiengang Montage
der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF***

Modulbeschreibungen in der Fassung vom 12.11.2018

Modul 1 Einführungen	2
Modul 2 Studienübergreifende Grundlagen	4
Modul 3 Montagetechnologie	6
Modul 4 Montagewerkstatt 1	7
Modul 5 Projekt 1.....	9
Modul 6 Künstlerische Montage 1.....	11
Modul 7 Berufsbild und Öffentlichkeit	13
Modul 8 Freies Studium.....	15
Modul 9 Montagewerkstatt 2.....	17
Modul 10 Projekt 2	19
Modul 11 Künstlerische Montage 2	21
Modul 12 Projekt 3	24
Modul 13 Montagekünstlerische Reflexion.....	26

Studiengang / Studiengänge:	Alle Studiengänge / Interdisziplinär
Modul:	Modul 1 Einführungen Grundlagenmodul
Lehrveranstaltung/en:	Einführungswochen 2 SWS (2 LP) im 1. Semester Perspektiven der Film- und Mediengestaltung 2 SWS (1 LP) im 1. Semester
Modulverantwortung:	Studiendekan/in
Leistungspunkte (LP):	3 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 30 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. Semester
Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block / wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnis der Fachrichtungen der Filmuniversität - sind zur selbständigen Nutzung der Bibliothek/ Mediathek befähigt - haben grundlegendes Verständnis der an der Filmherstellung beteiligten Gewerke - haben Grundkenntnisse des Filmentstehungsprozesses - haben grundlegende Kenntnisse über relevante Technologien der Filmherstellung - haben die Fähigkeit zur kritischen Beurteilung der Wechselwirkung zwischen gestalterisch-künstlerischen und technisch-prozessualen Aspekten der Produktion filmischer Werke
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzdarstellung der Fachrichtungen - Ortsbegehung der Filmuniversität, Einführung in die Universitätsbibliothek und Gerätedemonstration - Einführung in den Filmentstehungsprozess - Einführung in die Filmherstellungstechnologien und -prozesse - Einführung in Technik und Workflows an der Hochschule - Überblick über die Methoden, Prozesse und Technologien der Medienherstellung - Gesamtentwicklung der Medienbranche und -wirkung werden analysiert und diskutiert.

Lehr- und Lernformen:	Vorlesungen, Seminare, Übungen
Prüfungsleistung/en:	Präsentation einer Gruppenarbeit Demonstration der Handhabung der Geräte
Berechnung der Modulnote:	Leistungsnachweis mit Erfolg

Studiengang / Studiengänge:	Medienwissenschaft, Sound
Modul:	Modul 2 Studienübergreifende Grundlagen Grundlagenmodul
Lehrveranstaltung/en:	Dokumentarfilmgeschichte 4 SWS (3 LP) im 1. Semester Theorie und Praxis der Musikgestaltung 2 SWS (1 LP) im 2. Semester
Modulverantwortung:	Studiendekan/in
Leistungspunkte (LP):	4 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 30 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. und 2. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich oder Blockunterricht
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnis über die Praxis und Theorie des Dokumentarfilms und der dazugehörigen Geschichte - haben die Fähigkeit einer inhaltlich und terminologisch differenzierten Bewertung des Einsatzes von Musik im Film erworben. - verfügen über theoretische Kenntnis grundlegender Filmmusiktechniken.
Studieninhalte:	Dokumentarfilmgeschichte Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung dokumentarischer Filmformen von den Anfängen der Gebrüder Lumière bis zum aktuellen abendfüllenden Kinodokumentarfilm. Die Problematik dokumentarischer Bilder und Töne im technischen Wandel wird behandelt und sich mit wichtigen Positionen der Dokumentarfilmtheorie auseinandergesetzt. Theorie und Praxis der Musikgestaltung Das Seminar gibt einen Einblick in unterschiedliche Methoden und Stile filmmusikalischer Gestaltung. Ausgehend von der Betrachtung bedeutsamer Tendenzen innerhalb der europäisch-amerikanischen Filmmusikgeschichte werden zentrale Aspekte der Musikdramaturgie und kompositorischen Verfahrensweise behandelt. Ein besonderes Anliegen der

	Lehrveranstaltung ist die Vermittlung eines grundlegenden Vokabulars zur Beschreibung musikalischer Prozesse im Allgemeinen sowie im filmischen Kontext. Die Schaffung einer entsprechenden terminologischen Basis soll den Studierenden die Möglichkeiten einer differenzierten Auseinandersetzung mit filmmusikalischen Sachverhalten eröffnen.
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar
Prüfungsleistung/en:	Dokumentarfilmgeschichte: Hausarbeit oder Referat bLN Theorie und Praxis der Musikgestaltung: Fachgespräch LNmE
Berechnung der Modulnote:	Note Hausarbeit oder Referat

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 3 Montagetechnologie Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montagetools 2 SWS (2 LP) im 1. Semester Digitale Signalverarbeitung 2 SWS (1 LP) im 1. Semester Conforming/Assistenz 2 SWS (1 LP) im 2. Semester
Modulverantwortung:	Akademische/r Mitarbeiter/in
Leistungspunkte (LP):	4 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 30 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. und 2. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich /Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Die Studierenden - haben grundlegende Kenntnisse montagespezifischer Technologien und Workflows - haben vertiefte Kenntnissen in ausgewählten Bereichen, die es ihnen ermöglichen, Spezialisierungen in technologischer Hinsicht vorzunehmen
Studieninhalte:	Die Seminarangebote richten sich jeweils nach dem aktuellen technologischen Stand und werden zu Beginn der ersten Unterrichtseinheiten bekannt gegeben (z.B.: Digitale Montagewerkzeuge, Grundlagen digitaler Signalverarbeitung, Workflows etc.) Der gesamte Postproduktionsworkflow wird anhand praktischer Übungen erarbeitet und erprobt
Lehr- und Lernformen:	Seminar
Prüfungsleistung/en:	Montagetools: Mündliche Prüfung bLN Digitale Signalverarbeitung: Fachgespräch LNmE Conforming/Assistenz: Fachgespräch LNmE
Berechnung der Modulnote:	Note der mündlichen Prüfung

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 4 Montagewerkstatt 1 Werkstattmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montagewerkstatt 2 x 3 SWS (7 LP) im 1. und 2. Semester Tonbearbeitung 2 SWS (1 LP) im 2. Semester
Modulverantwortung:	Akademische/r Mitarbeiter/in
Leistungspunkte (LP):	8 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 120 h Eigenstudium: 120 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. und 2. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich oder Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – haben die Fähigkeit zur Strukturierung des Materials und Entwicklung eigener Arbeitsmethodik – haben die Fähigkeit zur Entwicklung von Montagekonzepten – haben ganzheitliche Kenntnisse zum Workflow der Projektherstellung – können die Analyse und Reflexion vorhandener Montagestrukturen unter Verwendung montagespezifischer, digitaler Werkzeuge auf der Basis des jeweiligen persönlichen Ausdrucksinteresses leisten. – .
Studieninhalte:	Vermittlung künstlerischer Verfahrensweisen in der Filmmontage (Beurteilungskriterien beim Ausmustern, Materialaneignung, Konzeptentwicklung, Entwicklung und Beurteilung von Rohschnittvarianten, Feinschnittkonzept und Mischungsvorbereitung) in praktischen Übungen und in der Analyse von Filmprojekten. Erstellung von studiengangspezifischen und interdisziplinären Übungen mit pointierter Aufgabenstellung.

Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übungen
Prüfungsleistung/en:	Präsentation mit Fachgespräch
Berechnung der Modulnote:	Leistungsnachweis mit Erfolg

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 5 Projekt 1 Projektmodul
Lehrveranstaltung/en:	Projekt 1 (in der Regel ein nonfiktionales Projekt) 2 x 0,5 SWS (17 LP) im 1. und 2. Semester Konsultation/Workflow Projekt 1 (Einzelunterricht) 2 x 0,5 SWS (2 LP) im 1. und 2. Semester Jour Fixe 1 0,5 SWS (1 LP) im 2. Semester
Modulverantwortung:	Studiendekan/in
Leistungspunkte (LP):	20 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 37,5 h Eigenstudium: 562,5 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. und 2. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Die Studierenden können entsprechend der Aufgabenstellung (in der Regel die Montage nonfiktionalen Materials) <ul style="list-style-type: none"> – den Einsatz von Methoden der Montagepraxis adäquat wählen – den Einsatz der jeweiligen Montagetechnologie adäquat wählen – künstlerisch-kommunikative Prozesse gestalten – die angemessene Materialaneignung, Entwicklung von Montagekonzepten, Beurteilung von Schnittvarianten und –fassungen leisten und sind zum Diskurs und zur kritischen Reflexion befähigt – dramaturgische und rhythmische Gestaltungsmethoden erkennen und erproben – die künstlerische Erarbeitung und praktische Umsetzung von eigenen, nichtnormativen montagekünstlerischen Gestaltungsansätzen leisten – den Anforderungen für teambasierte Montagepraxis mit Sensibilität begegnen

<p>Studieninhalte:</p>	<p>Projekt 1: in dem Projekt wird das jeweilige künstlerische Montagekonzept entwickelt und realisiert. Teamfähigkeit, die Kommunikation und Durchsetzungsfähigkeit der eigenen künstlerischen Position in der Umsetzung einer in der Regel nonfiktionalen Filmkonzeption, technische Kenntnisse und gestalterische Kompetenz werden erworben und weiterentwickelt.</p> <p>Konsultation/Workflow Projekt 1: Einzelbetreuung Projekt 1 mit Workflowbesprechungen, Produktions- und Postproduktionsbesprechungen und Einzelkonsultation der Projekte.</p> <p>Jour Fixe 1: Die Studierenden bereiten gemeinsam den Ablauf und die technischen Rahmenbedingungen des Jour Fixe vor. Die jeweils eigene Präsentation mit Fachgespräch wird in Einzelleistung vorbereitet, indem konkrete Fragen an die Kolloquiumsgruppe formuliert werden und die Diskussion eigenständig geleitet wird.</p>
<p>Lehr- und Lernformen:</p>	<p>Projektarbeit, Kolloquium, künstlerischer Einzelunterricht</p>
<p>Prüfungsleistung/en:</p>	<p>Präsentation mit Fachgespräch</p> <p>Die Bewertung der Präsentation und des Fachgesprächs bezieht sich auf die Vorbereitung und Präsentation des Projektes, auf die kritische Analyse montagekünstlerischer Arbeit sowie auf die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und dem Urteil Anderer.</p>
<p>Berechnung der Modulnote:</p>	<p>Note der Präsentation mit Fachgespräch</p>

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 6 Künstlerische Montage 1 Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Wahrnehmung 2 SWS (4 LP) im 1. Semester Montagemethodik 1 3 SWS im 1. und 2 SWS im 2. Semester (7 LP) Narrative Formen 1 2 x 2,5 SWS (8 LP) im 2. und 3. Semester Montagetext 2 SWS (3LP) im 3. Semester
Modulverantwortung:	Professur für Künstlerische Montage/Fiktionaler Film oder Professur für Künstlerische Montage/Nonlineare Formen oder Professur für Künstlerische Montage/Spiel- und Dokumentarfilmmontage
Leistungspunkte (LP):	22 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 210 h Eigenstudium: 450 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. bis 3.
Dauer:	3 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich und/oder Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – sind zur Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung befähigt – verfügen über Reflexions- und Artikulationsfähigkeit bezüglich der eigenen Faszination für zeitbasierte Ton-Bild-Strukturen – haben Kenntnisse über die Grundlagen methodischer und dramaturgischer Montageansätze gegenüber Material im linearen filmischen Kontext – haben Kenntnisse über methodische Ansätze zu Bild-/Tonstrukturen im linearen filmischen Kontext – verfügen über Fähigkeiten zur Erarbeitung von eigenen Gestaltungsansätzen, zum Diskurs und zur kritischen Analyse – verfügen über Präsentationskompetenz durch Präsentation eigener Arbeitsergebnisse im Fachgespräch – verfügen über das Verständnis für montagespezifische Drehbuchanalyse

	<ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Reflexionsfähigkeit in der Analyse von Emotionalität und Dramaturgie im narrativen filmischen Kontext - haben Kenntnisse unterschiedlicher szenischer Auflösungen im rhythmisch-dramaturgischen Kontext - haben Kenntnisse komplexer Produktionszusammenhänge - verfügen über das Verständnis für souveräne, analytische Kommunikationsprozesse in Teams - sind für die kulturhistorische Bedeutung von Text sensibilisiert - sind in der Lage zur kritischen Reflexion kulturell geprägter Theorie-Begriffe - können experimentelle Verfahren für das Verfassen eigener Texten nutzbar machen.
<p>Studieninhalte:</p>	<p>Wahrnehmung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungen zur Wahrnehmung und Wahrnehmungsvermittlung - Diskussion und Erprobung unterschiedlicher Vermittlungsansätze - Erkundung verbaler wie nonverbaler Analyseverfahren sequenzieller Ton-Bild-Strukturen <p>Montagemethodik 1: Montageansätze zu einfachen Bildfolgen und Szenen mit Ton/ Musik Diskurs über Grundfragen linearer Montageprozesse Untersuchungen zu Gesetzmäßigkeiten von Rhythmus und Stilistik Exemplarische Analyse der Gestaltungsgrundlagen linearer Montage Die Seminarinhalte werden durch praktische Übungen mit dokumentarischem und szenischem Material vertieft.</p> <p>Narrative Formen 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beispielhafte montagespezifische Analyse eines Drehbuchs. Im Zentrum stehen die Überprüfung des dramaturgischen Rhythmus der Handlung, sowie die emotionale Entwicklung einzelner Figuren der filmischen Erzählung. <p>Montagetext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektüre von montage-relevanten Texten - Erörterung montage-theoretischer Begriffsfindung und Modellbildung - Übungen zum Verfassen künstlerisch reflektierender Texte. <p>Die Seminarinhalte werden durch Übungen vertieft. Vergleichendes Erproben unterschiedlicher Arbeitsmethoden</p>
<p>Lehr- und Lernformen:</p>	<p>Seminar, Übung</p>
<p>Prüfungsleistung/en:</p>	<p>Belegarbeit oder Präsentation mit Fachgespräch</p>
<p>Berechnung der Modulnote:</p>	<p>Leistungsnachweis mit Erfolg</p>

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 7 Berufsbild und Öffentlichkeit Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montageforum national/international 6 x 2 SWS (6 LP) im 2. bis 7. Semester Hochschulöffentliche Projektpräsentation 4 SWS (2 LP) belegbar 1. bis 8. Semester Exkursion, Festival, Fachtagung 2 x 1 SWS (2 LP) im 1. und 3. Semester Kommunikation und Konflikt 2 SWS (1 LP) im 3. Semester Grundlagen Medien- und Urheberrecht 1 SWS (2 LP) im 6. Semester
Modulverantwortung:	Studiendekan/in
Leistungspunkte (LP):	13 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 315 h Eigenstudium: 75 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. bis 8. Semester
Dauer:	8 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich, monatlich und Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind zur Entwicklung eigener Vortrags- /Dokumentations- und Präsentations-formen befähigt - haben Kenntnisse von künstlerisch-methodischen Problemstellungen - haben Kenntnis aktueller Tendenzen im montagekünstlerischen Kontext - sind in der Lage zur Einordnung der eigenen künstlerischen Arbeit in einen außerschulischen nationalen und internationalen Kontext - haben die Befähigung zu öffentlicher, kultureller Arbeit in und außerhalb der Hochschule - sind befähigt zu einem kompetenten Umgang in Konfliktsituationen - haben Kenntnisse rechtlicher Belange der Filmproduktion, insbesondere von Vertragsformen sowie internationaler Urheberrechtskonventionen

<p>Studieninhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung von Montagearbeiten („work in progress“) von Studierenden, Lehrkräften und Gästen, die unter einer künstlerisch-methodischen Problemstellung diskutiert werden - Diskussion montagespezifischer künstlerischer und künstlerisch-wissenschaftlicher Fragestellungen mit Gästen - Besuch von montagekünstlerisch relevanten Festivals, Ausstellungen, Fachtagungen im In- und Ausland. (z.B. Beteiligung am internationalen Studentenfilmfestival „Sehsüchte“) - Hochschulöffentliche Projektpräsentation: gemeinsame Teilnahme von Studierenden und Lehrenden an Präsentationen von Hochschulfilmen und Auseinandersetzung mit der Gestaltung und den Inhalten - Vermittlung von Grundlagen und Modellen der zwischenmenschlichen Kommunikation. Konfliktdiagnosen aus der eigenen Praxis und deren Bearbeitung. Vorbereitung auf die im Team zu erstellenden interdisziplinären studentischen Filmübungen. - Grundlagen des Privat- und Wirtschaftsrechts, der Rechtslehre, des allgemeinen Urheber- und Vertragsrechts und wirtschaftstypische Vertragsverhältnisse
<p>Lehr- und Lernformen:</p>	<p>Seminar, Vorlesung, Übung, Exkursion</p>
<p>Prüfungsleistung/en:</p>	<p>Kolloquium mit Fachgespräch</p> <p>Voraussetzung für den Abschluss des Moduls ist der Nachweis über die Teilnahme an 45 Montageforen und 20 Hochschulöffentlichen Projektpräsentationen.</p>
<p>Berechnung der Modulnote:</p>	<p>Leistungsnachweis mit Erfolg</p>

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 8 Freies Studium Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Frei wählbare Lehrveranstaltungen im Umfang von 39 LP, z. B.: Workshop Freie Belegleistung innerhalb und außerhalb der Filmuniversität Montageübungen Film- und Mediengeschichte Dramaturgie
Modulverantwortung:	Studiendekan/in
Leistungspunkte (LP):	39 LP
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 1170 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	2. bis 7. Semester
Dauer:	6 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	Je nach gewählter Lehrveranstaltung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Die Studierenden - sind in der Lage, ihrem Interesse gemäß Studienthemen und -formen frei zu wählen und zu vertiefen.
Studieninhalte:	Die Studierenden wählen frei aus den Bereichen: Workshop Das Kursangebot richtet sich an aktuellen technologischen und künstlerischen Fragestellungen aus. Es wird zu Beginn der ersten Unterrichtseinheiten bekannt gegeben (z.B.: Digitale Montagewerkzeuge, Compositing-Anwendungen, Web-Lösungen, Mischformen, Konstruktion / Dekonstruktion, Interaktive Montage, etc.) Freie Belegleistung innerhalb/außerhalb der Filmuniversität Montageübung: Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen Position in der Umsetzung nonfiktionaler, fiktionaler oder installativer Projekte. Vertiefung technischer Kenntnisse und gestalterischer Kompetenz.

	<p>Film- und Mediengeschichte: Einführung in die Film- und Mediengeschichte der wichtigsten Epochen, Filmsprachen, Stile und Entwicklungen, exemplarische Vorstellung und Diskussion von Filmklassikern.</p> <p>Dramaturgie: Von der geschlossenen zur offenen Struktur. Anhand von Filmbeispielen werden grundlegende dramaturgische Begriffe und Strukturelle Merkmale der geschlossenen Struktur (3 bzw. 5 Akte, Zeitlinearität, Figur, Konflikt) behandelt. Heldenreise und Genres, Varianten der offenen Struktur, episodische Struktur, nichtchronologische Zeit.</p>
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, künstlerischer Einzelunterricht
Prüfungsleistung/en:	entsprechend den Vorgaben der Lehrenden
Berechnung der Modulnote:	Leistungsnachweis mit Erfolg

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 9 Montagewerkstatt 2 Werkstattmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montagelabor 1 SWS (1 LP) im 3., 2 x 2 SWS (8 LP) im 4. und 5. Semester Spezialprobleme der Montage 2 SWS (3 LP) im 3. Semester Compositing/Titel 2 SWS (1 LP) im 3. Semester Color Grading 2 SWS (1 LP) im 3. Semester Export 2 SWS (1 LP) im 4. Semester
Modulverantwortung:	Akademische/r Mitarbeiter/in
Leistungspunkte (LP):	15 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 195 h Eigenstudium: 255 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	3. bis 5. Semester
Dauer:	3 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	Wöchentlich oder Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können ästhetisch reflektierte Montageverfahren unter Verwendung montagespezifischer, digitaler Werkzeuge und Ressourcen auf der Basis persönlichen Ausdrucksinteresses entwickeln. - verfügen über die Fähigkeit zur Sensibilisierung und Auslotung der Möglichkeiten und Methoden montagespezifischer Ausdrucksformen durch Dekonstruktion und Variation, jenseits konventioneller Regelwerke. - haben grundlegende Kenntnisse in den thematisierten Technologien. - verfügen über die Fähigkeit, sich auf der Basis des Gelernten weitergehende Spezialisierung zu erarbeiten

<p>Studieninhalte:</p>	<p>Im Fach Montagelabor soll das explorative Erkunden montageästhetischer Einzelaspekte durch die Arbeit mit reduzierten Mitteln und einfach gehaltener Technik dazu dienen, Rückgriffe auf Konventionen und voreiliges Streben nach Perfektion zu vermeiden, Urteile zu hinterfragen, eigene Kriterien zu reflektieren und artikulieren. Das Fach umfasst künstlerische Übungen mit fachspezifisch pointierter Aufgabenstellung. Spezialprobleme der Montage: Konstruktion / Dekonstruktion, Interaktive Montage, Mischformen.</p> <p>Das Kursangebot richtet sich nach dem aktuellen technologischen Stand und wird zu Beginn der ersten Unterrichtseinheiten bekannt gegeben (z.B.: digitale Montagewerkzeuge, Grundlagen, Compositing-Anwendungen, Blu Ray-Authoring, Web-Lösungen, Exportformate und Farbkorrektursysteme etc.)</p>
<p>Lehr- und Lernformen:</p>	<p>Seminar, Übung</p>
<p>Prüfungsleistung/en:</p>	<p>Präsentation mit Fachgespräch</p>
<p>Berechnung der Modulnote:</p>	<p>Leistungsnachweis mit Erfolg</p>

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 10 Projekt 2 Projektmodul
Lehrveranstaltung/en:	Projekt 2 (in der Regel ein fiktionales Projekt) 2 x 0,5 SWS (19 LP) im 3. und 4. Semester Konsultation/ Workflow Projekt 2 (Einzelunterricht) 2 x 0,5 SWS (2 LP) im 3. und 4. Semester Jour Fixe 2 0,5 SWS (1 LP) im 4. Semester
Modulverantwortung:	Studiendekan/in
Leistungspunkte (LP):	22 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 37,5 h Eigenstudium: 622,5 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	3. und 4. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Die Studierenden können entsprechend der Aufgabenstellung (in der Regel die Montage fiktionalen Materials) <ul style="list-style-type: none"> – den kompetenten Einsatz von Methoden der Montagepraxis leisten. – die jeweilige Montagetechnologie im Sinne der Aufgabenstellung kompetent nutzen – die Strukturierung künstlerisch-kommunikativer Prozesse leisten – Materialaneignung, Entwicklung von Montagekonzepten, Beurteilung von Schnittvarianten und –fassungen auch bei umfangreicherem Material leisten und sind zu Diskurs und kritischer Reflexion vertieft befähigt. – dramaturgische und rhythmische Gestaltungsmethoden anwenden – die vertiefte künstlerische Erarbeitung und praktische Umsetzung von eigenen, nichtnormativen montagekünstlerischen Gestaltungsansätzen leisten – Erfahrung und Kompetenz der teambasierten Montagepraxis vertieft einsetzen

<p>Studieninhalte:</p>	<p>Projekt 2: in dem Projekt wird jeweils ein künstlerisches Montagekonzept entwickelt und realisiert. Teamfähigkeit, Kommunikation und Durchsetzungsfähigkeit der eigenen künstlerischen Position in der Umsetzung einer - in der Regel fiktionalen - Filmkonzeption, technische Kenntnisse und gestalterische Kompetenz werden weiterentwickelt.</p> <p>Konsultation/ Workflow Projekt 2: Einzelbetreuung mit Workflowbesprechungen, Produktions- und Postproduktionsbesprechungen und Einzelkonsultation des Projekts.</p> <p>Jour Fixe 2: Die Studierenden bereiten gemeinsam den Ablauf und die technischen Rahmenbedingungen des Jour Fixe vor. Die jeweils eigene Präsentation mit Fachgespräch wird in Einzelleistung vorbereitet, indem konkrete Fragen an die Kolloquiumsgruppe formuliert werden und die Diskussion eigenständig geleitet wird.</p>
<p>Lehr- und Lernformen:</p>	<p>Projekt, künstlerischer Einzelunterricht</p>
<p>Prüfungsleistung/en:</p>	<p>Präsentation mit Fachgespräch.</p> <p>Die Bewertung der Präsentation und des Fachgesprächs bezieht sich auf die Vorbereitung und Weiterentwicklung der Präsentation des Projektes, auf die kritische Analyse montagekünstlerischer Arbeit sowie auf die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und dem Urteil Anderer.</p>
<p>Berechnung der Modulnote:</p>	<p>Note der Präsentation mit Fachgespräch</p>

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 11 Künstlerische Montage 2 Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Narrative Formen 2 3 SWS (6 LP) im 4. Semester Montagemethodik 2 2 x 1,5 SWS (6 LP) im 5. und 6. Semester Montagekomposition 2 x 2 SWS (11 LP) im 5. und 6. Semester Montagebilanz 0,5 SWS (4 LP) im 5. Semester Montagebilanz Kolloquium 1 SWS (3 LP) im 6. Semester
Modulverantwortung:	Professur für Künstlerische Montage/Fiktionaler Film oder Professur für Künstlerische Montage/Nonlineare Formen oder Professur für Künstlerische Montage/Spiel- und Dokumentarfilmmontage
Leistungspunkte (LP):	30 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 172,5h Eigenstudium: 727,5h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	4. - 6. Semester
Dauer:	3 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block, wöchentlich und nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb :	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können die montagespezifische Analyse eines Drehbuchs leisten. - sind in der Lage zur Überprüfung und Gestaltung des Handlungsaufbaus, sowie der emotionalen Entwicklung einzelner Figuren in einer filmischen Erzählung - verfügen über erweiterte analytische und methodische Fähigkeiten in Bezug auf Material und Montage - verfügen über ein dramaturgisches Verständnis für materialimmanente Fragestellungen - verfügen über ein erweitertes eigenes Montageverständnis - verfügen über das eingehende Verständnis linearer Montageprozesse - sind in der Lage zur Konzeptentwicklung, zum Diskurs und zur kritische Analyse - haben erweiterte Präsentationskompetenz durch

	<p>Vorstellung eigener Arbeitsergebnisse im Fachgespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben Kenntnisse und Erfahrungen in der installativen Präsentation von Bewegtbildarbeiten – sind in der Lage, experimentelle Verfahren für die eigene montagekünstlerische Arbeit nutzbar zu machen – verfügen über die Fähigkeit, aussagekräftige Dokumentationen der eigenen Arbeiten zu erstellen – sind zur Reflexion, Formulierung und Präsentation individueller Studienschwerpunkte befähigt – sind zur Positionierung der eigenen montagekünstlerischen Ansätze befähigt – verfügen über Diskursfähigkeit, Fähigkeit zur Formulierung konstruktiver Fragestellungen an die Erkundungsansätze der Gruppe – verfügen über die Fähigkeit zur Erarbeitung einer Präsentationsform, die geeignet ist, künstlerisch forschende Vorgehensweisen darzustellen
<p>Studieninhalte:</p>	<p>Montagemethodik 2</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beispielhafte Analyse und Diskussion der Montagemethodik in Bezug auf fiktionales und dokumentarisches Filmmaterial. Im Zentrum stehen die Materialanalyse, die Entwicklung von Auswahlkriterien und das Erstellen von Montagekonzepten und -strategien. – Vermittlung und kritische Reflexion der Gestaltungsgrundlagen linearer Montage – Schulung des dramaturgischen Denkens in Bezug auf Spannungsbögen, Rhythmik und den Aufbau filmischer Erzählung. – Die Seminarinhalte werden durch praktische Übungen mit dokumentarischem und szenischem Material vertieft. <p>Narrative Formen 2</p> <p>Erweiterung des praktischen und analytischen Montageverständnisses in narrativen filmischen Strukturen. Erkunden von Montageprozessen bei der Erstellung von szenischen Montagestrukturen. Ziel ist die Verbalisierung bzw. Artikulationsfähigkeit eigener Ansätze</p> <p>Analyse eigener Arbeitsergebnisse im Team</p> <p>Vertiefung der Seminarinhalte durch Einzelaufgaben zu szenischem Material</p> <p>Montagekomposition</p> <ul style="list-style-type: none"> – Diskussion und Erprobung der Montage nonlinearer Filmformen – künstlerisch explorierende Montageübung, von der Idee über die Realisation zur Präsentation und Dokumentation. – Experimentelles Ausloten unterschiedlicher Formen der Präsentation und der Dokumentation. <p>Montagebilanz</p> <p>Erstellen einer eigenständigen, das bisherige Studium oder einen ausgewählten Studienschwerpunkt reflektierenden Belegarbeit. Die Studierenden wählen das Format ihrer</p>

	<p>Belegarbeit frei, es können sowohl Text- als auch audio- u.o. visuelle Arbeiten abgegeben werden. Die Abgabe erfolgt nach der festgelegten Bearbeitungszeit bei der Betreuerin oder dem Betreuer.</p> <p>Montagebilanz Kolloquium</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Montagebilanz in einem ca. 45 min Vortrag (möglich auch in Form einer Lesung, einer Performance oder eines Screenings): Darstellung beispielsweise der Vorgehensweise, des Erkenntnisgewinns oder der Struktur der Montagebilanz. - Diskussion im Gruppengespräch
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übungen
Prüfungsleistung/en:	Präsentation mit Fachgespräch, Belegarbeit Die Bewertung der Präsentation und des Fachgesprächs bezieht sich auf die Vorbereitung und Durchführung sowie die zum Ausdruck kommende Reflexion der Montagebilanz.
Berechnung der Modulnote:	Note der Präsentation mit Fachgespräch

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 12 Projekt 3 Projektmodul
Lehrveranstaltung/en:	Projekt 3 (freies Projekt) 2 x 0,3 SWS (22 LP) im 6. und 7. Semester Konsultation/Workflow Projekt 3 (Einzelunterricht) 2 x 0,5 SWS (4 LP) im 6. und 7. Semester Jour Fixe 3 0,5 SWS (1 LP) im 7. Semester
Modulverantwortung:	Studiendekan/in
Leistungspunkte (LP):	27 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 31,5 h Eigenstudium: 778,5 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	6. und 7. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	Nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage zur künstlerischen Erarbeitung und praktischen Umsetzung von eigenen montagekünstlerischen Gestaltungsansätzen - können eigenständig die kritische Diskussion der gewählten künstlerischen und ggf. technologischen Verfahrensweisen leisten - sind befähigt zur selbstbewussten Präsentation eigener Arbeiten.
Studieninhalte:	Audiovisuelle Projektarbeit im Umfang von 660 Stunden, diese kann in einem oder mehreren filmischen Projekten in- und außerhalb der Filmuniversität erbracht werden. Konsultation / Workflow: Projektspezifische Rücksprache und Beratung durch eine von der/dem Studierenden gewählten Lehrkraft Präsentation der Projektarbeit, Diskussion in der Gruppe
Lehr- und Lernformen:	Projektarbeit

Prüfungsleistung/en:	Präsentation mit Fachgespräch. Die Bewertung der Präsentation und des Fachgesprächs bezieht sich auf die Vorbereitung und Präsentation des Projektes, sowie auf die Analyse der eigenen montagekünstlerischen Gestaltungsansätze und der kritischen Diskussion zur gewählten künstlerischen oder ggf. technologischen Verfahrensweise.
Berechnung der Modulnote:	Note der Präsentation mit Fachgespräch

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 13 Montagekünstlerische Reflexion Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montagekünstlerische Reflexion: Idee, Realisation 1 SWS (4 LP) im 7. Semester, 0,4 SWS (11 LP) im 8. Semester Montagekünstlerische Reflexion: Präsentation, Fachgespräch 0,1 SWS (3 LP) im 8. Semester
Modulverantwortung:	betreuende Lehrkraft
Leistungspunkte (LP):	18 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 22,5 h Eigenstudium: 517,5 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	7. und 8. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block bzw. wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Die Studierenden – sind in der Lage zur eigenständigen künstlerischen Reflexion und Ausformulierung eines selbstgewählten Interessenschwerpunktes
Studieninhalte:	Erarbeitung eines montagekünstlerischen Projekts, das Bezug nimmt auf die Erfahrungen und Arbeiten während des Studiums innerhalb und ggf. außerhalb der Filmuniversität. Die Kandidatin/der Kandidat erstellt eine Web-, Film- oder installative Arbeit, die die eigene Position adäquat spiegelt. Dies kann eine komplexe montagekünstlerisch ausgearbeitete Präsentation eigener Werkausschnitte sein (Portfolio) oder eine filmische Arbeit, die exemplarisch die eigene montagekünstlerische Position zum Ausdruck bringt. Die Medienwahl für die Montagekünstlerische Reflexion ist frei. Die Studierenden sind für die Organisation der Präsentation ihrer Projektarbeit verantwortlich.
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übung, Einzelunterricht

Prüfungsleistung/en:	<p>Präsentation mit Fachgespräch</p> <p>Im Zentrum des Fachgesprächs steht die von der Kandidatin bzw. dem Kandidaten vorgetragene Problemskizze und die eigenständige Wertung des künstlerischen Arbeitsprozesses (Montageentwurf, Konzeptualisierung, Gestaltungsmethoden und Gestaltungsstufen, Darstellungsmittel) sowie eine Auseinandersetzung mit dem Urteil der Anwesenden.</p>
Berechnung der Modulnote:	Note der Präsentation mit Fachgespräch